



"Conservation Programme"

Phase 1
1968-85

Phase 2
1985 - 2000

Phase 3
2000 - ...

Reduktion des
Bestrahlungsfeldes/-zeft

Langzeitergebnisse randomisierter Studien der 80er Jahre zum Vergleich brusterhaltende Therapie (BET) versus Mastektomie demonstrieren die Gleichwertigkeit beider Verfahren hinsichtlich lokaler Tumorkontrolle und Gesamtüberleben

Für Patientinnen mit einem Mammakarzinom im Frühstadium gilt die brusterhaltende Therapie (BET) als Standartverfahren.

Brusterhaltung bei 75-80 % der Frauen möglich

ALLES – WENIGER - NICHTS

Die postoperative <u>Homogenbestrahlung der</u>
<u>Brustdrüse</u> gilt als essentieller Bestandteil der BET
um das Risiko eines lokalen Rezidiv zu
vermindern.

Planung – Simulation und Durchführung computerassistiert:

Minimierung von Komplikationen

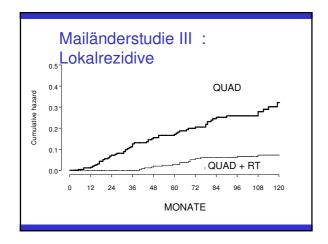
Bestmögliches kosmetisches Ergebnis

ALLES – WENIGER - NICHTS STANDARD: 6-7 Wochen Therapiedauer 50 Gy in 25 Applikationen von 2 Gy / Tag über einen Zeitraum von 5 Wochen ± 10-16 Gy Aufsättigung des Tumorbettes (Boost) ebenfalls fraktioniert in einem Zeitraum von 5-10 Tagen.

ALLES – WENIGER - NICHTS Ohne postoperative Bestrahlung ist die Rate der Lokalrezidive deutliche höher. Lokalrezidivraten in randomisierte Studien (BET): mit Nachbestrahlung: 2-20 %. ohne Nachbestrahlung: 27-43 %.

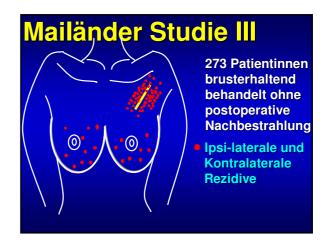
ALLES – WENIGER - NICHTS Patientinnen die brusterhaltend therapiert werden könnten wählen die Mastektomie als Behandlung oder lehnen die Bestrahlung nach brusterhaltender Operation ab wegen: - Zeitdauer der Bestrahlung - Logistische Probleme das nächstgelegen Zentrum mit Radiotherapieeinrichtung zu erreichen.







Lokalisition von ipsi-lateralen In- Brust-Rezidiven MILAN III Studie Quadrantectomy ohne Nachbestrahlung (N. 273) Narbenregion 50 (85%) Andere Quadranten 9 (15%) Gesamt 59 (100%)







Segmentale Bestrahlung der
Brustdrüse nach brusterhaltender
Operation (partial breast irradiation, PBI)

Technologien:

I. Intra-operative Bestrahlung

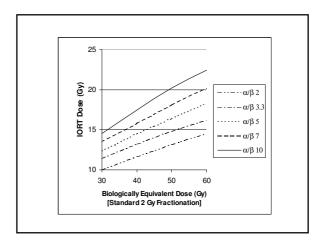
ELIOT (Electron intra - operate Treatment)

TARGIT (Targeted intra - operative Radio herapy)

II. Brachytherapy (Kurzzeit-Radiotherapie mittels
Afterloadingtechnik)

Mammosite® (Ballonkathether)

Studie zur praktische Durchführbarkeit Dosiseskalationstudie (maximal tolerable Einzeldosis) Randomisierte Studie Mobiler Linearbeschleuniger (NOVAC 7)
Keine spezielle Umrüstung des
Operationssaales erforderlich
Elektronenenergien (3,5,7 und 9 MeV)
Tubi mit 4,5,6,8 und 10 cm Durchmesser
(90° und 45° Ende)



Erfahrungen mit ELIOT 1999-2002 Anzahl Dois (Gy) Ziel Pat. 10-15 17 **Boost** 17-19 14 Gesamtbehandlung 21 Gesamtbehandlung 222 (Biologisch äquivalent einer fraktionierten Dosis von 55 Gy) 253 Gesamt

Eine Einzeldosis von 21 Gy ist biologisch äquivalent einer fraktionierten Dosis von 55 Gy.

Patientinnen die mit der vollen Dosis ELIOT behandelt wurden benötigen keine weitere externe Bestrahlung.

Mammakarzinome bis 2.5 cm Keine Kontaindikationen für Strahlentherapie

Tumorlokalisation nicht dicht unter der Haut (weniger als 5mm) oder im axillären Ausläufer

Die Bestrahlung kann auf die Region der Primärtumorlokalisation beschränkt werden.

Nach Entfernung des Primärtumors, wird das Bestrahlungsfeld von 6-8 cm Durchmesser die Dosis mittels ELIOT appliziert.

Two Step Procedure und Remote Control (Bestrahlungsdauer 4 min)

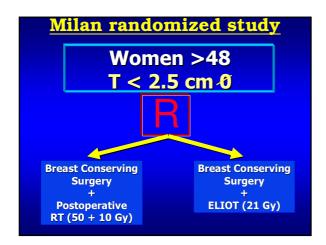
Festlegung der Bestrahlungsenergie anhand direkter Messung der Dicke des zu bestrahlenden Gewebes.

Insgesamt ca. 20 min Verlängerung der Operationszeit.

ELIOT

(Electron Intra Operative Therapy)

- 1. Primärtumorentfernung
- 2. Adaptation der Resektionsränder
- 3. Protektion der Thoraxwand
- 4. Plazierung des Kollimators
- Protektion der Haut
- Intraoperative Bestrahlung



ELIOT Vorteile:

Der Kollimator wird unter direkter Sichtkontrolle des Chirurgen und Strahlentherapeuten platziert. (Hohe Präzision der Strahlenapplikation)

Homogenität der Dosisverteilung besser als bei der externen Bestrahlung.

ELIOT Vorteile:

Deutliche Reduktion der Strahlenexposition von Haut, subkutanem Fettgewebe, Nachbarorgane und kontralateraler Brustdrüse. (Verminderung von Nebenwirkungen) Verkürzung der Behandlungszeit.

ELIOT Vorteile:

Vermeidung logistische Probleme (Anreise von Patientinnen zu weit entfernt gelegenen Strahlentherapiezentren)

Weniger Probleme bei kombinierter Strahlen-Chemo-Therapie (Strahlensensibilisierung)

ELIOT Vorteile:

Verbesserung der Lebensqualität der Patientin.

Senkung der Behandlungskosten

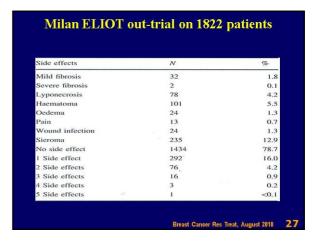
ELIOT Ergebnisse:

Bis zu 21 Gy können sicher als Einzeldosis appliziert werden.

Keine signifikanten akuten und intermediären toxischen Nebenwirkungen durch ELIOT.

Kosmetische Ergebnisse durchweg als gut zu bezeichnen

Milan ELIOT out-trial on 1822 patients Annual rate (%) First event True local recurrence 0.77 Ipsilateral breast cancer 18 Regional metastasis 1.0 0.33 Contralateral carcinoma Distant metastasis 1.0 0.35 0.47 Other carcinoma 33 1.8 0.60 Death as first event Any first event 9.4 3.12 0.46 Deaths due to other causes 12 0.7 0.20 Unspecified cause of death 0.3 0.10 Breast Cancer Res Treat, August 2010



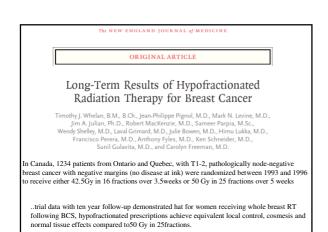
ELIOT Ergebnisse:

Beobachtungszeitraum für eine definitive Aussage bezüglich der lokalen Tumorkontrolle noch zu kurz.

Mögliche Strahlenspätschäden durch ELIOT können noch nicht abschließend beurteilt werden.

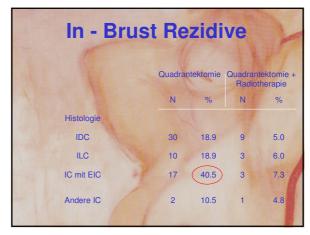
ELIOT Ergebnisse:

Erst durch die Langzeitergebnisse der randomisierten Studie kann beurteilt werden ob ELIOT der Standardbehandlung ebenbürtig ist.

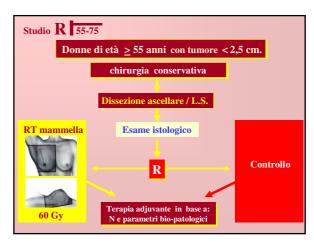














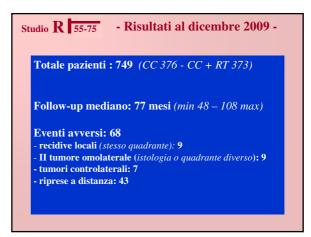
radioterapia.

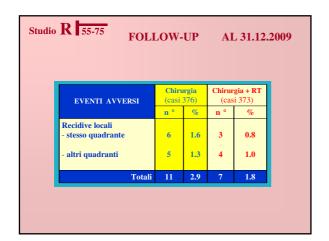


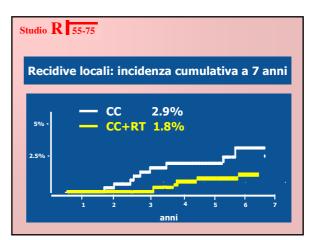


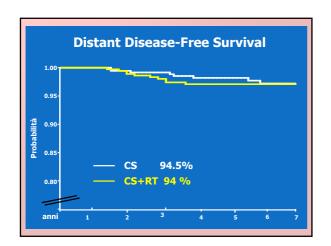


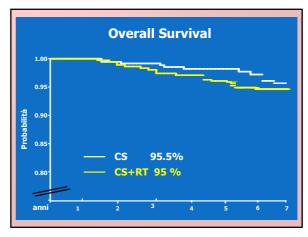












Conclusioni

L'analisi dei dati con un follow-up mediano di 77 mesi conferma quanto precedentemente emerso dallo studio Milano 3

Nelle pazienti di età fra 55 e 75 anni con carcinoma mammario (a basso indice di recidiva) la radioterapia dopo chirurgia conservativa può essere evitata senza esporle ad un maggior rischio di ricadute a distanza della malattia.

1) maggiore diffusione dei trattamenti conservativi 2) no complicanze e rischi da RT 3) migliori risultati estetici 4) diagnosi di recidiva più agevoli 5) ricostruzioni più agevoli in caso di recidiva 6) risparmio SSN 7) riduzione liste d'attesa 8) miglior benessere psicologico per le pazienti 9) eliminazione costi indiretti per le pazienti 10) ritorno precoce alle abituali occupazioni

"Conservation Programme"

Maximal tolerable Effiziente minimal
Therapie belastende
individualisierte
Therapie